

**KURZPROFIL** des Instituts für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte

Das im Juni 2006 von Joachim Brügge, Wolfgang Gratzler und Thomas Hochradner gegründete Institut widmet sich Themen der Rezeption und Interpretation von Musik. Im Rahmen eines umfassenden musikhistorischen Ansatzes handeln Lehrveranstaltungen, Projekte, Vorträge, Symposien und Publikationen von exemplarischen und symptomatischen Vorgängen im Bezugsfeld von Kunst und Gesellschaft. Ferner bildet die Auseinandersetzung mit dem musikalischen Schaffen Wolfgang Amadé Mozarts einen Schwerpunkt der Institutsarbeit. Dies dokumentiert sich in den vorliegenden Bänden der Institutsreihe *klang-reden* ebenso wie in weiteren Publikationen der Mitarbeiter, darunter beispielsweise den rezeptionshistorischen Artikeln im Mozart-Lexikon und den beiden Handbüchern *Kirchenmusik - Lieder - Chormusik bzw. Orchesterwerke und Konzerte Mozarts*. Vertieft werden soll so auch der Standort Salzburg, an dem mit der Bibliotheca Mozartiana und der Ton- und Filmsammlung der Internationalen Stiftung Mozarteum hervorragende Grundlagen für wissenschaftliche Studien gegeben sind.

**PUBLIKATIONEN** *klang-reden*. Schriften zur Musikalischen Rezeptions- und Interpretationsgeschichte

**klang-reden Band 1:** Joachim Brügge / Wolfgang Gratzler / Thomas Hochradner (Hg.): *Mozarts letzte drei Sinfonien. Stationen ihrer Interpretationsgeschichte*

**klang-reden Band 2:** Wolfgang Gratzler (Hg.): *Herausforderung Mozart. Komponieren im Schatten kanonischer Musik*

**klang-reden Band 3:** Wolfgang Gratzler (Hg.): *Ereignis Klangrede. Nikolaus Harnoncourt als Dirigent und Musikdenker*

**klang-reden Band 4:** Julia Hinterberger: *Klänge haben mehr Gedächtnis. Zur musikalischen Rezeption von Ingeborg Bachmanns Hörspiel „Der gute Gott von Manhattan“*

**klang-reden Band 5:** Thomas Hochradner / Ulrich Leisinger (Hg.): *BACH – Beiträge zur Rezeptionsgeschichte, Interpretationsgeschichte und Pädagogik. Drei Symposien im Rahmen des 83. Bachfestes der Neuen Bachgesellschaft in Salzburg 2008. Bericht* (im Druck)

**klang-reden Band 6:** Joachim Brügge / Ulrich Leisinger (Hg.): *Bericht zur Tagung „Aspekte der Haydn-Rezeption“* (in Vorbereitung)

**klang-reden Band 7:** Thomas Hochradner / Dominik Reinhardt (Hg.): *Bericht zur Tagung „Inventar und Werkverzeichnis. Ordnung und Zählung als Faktoren der Rezeptionsgeschichte“* (in Vorbereitung)

**MITARBEITERINNEN** ao. Univ.-Prof. Dr. Joachim Brügge / joachim.bruegge@moz.ac.at  
ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gratzler / wolfgang.gratzler@moz.ac.at  
ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Hochradner (Leiter des Instituts) / thomas.hochradner@moz.ac.at  
Sandra Dewald und Hiltrun Haberl, Studienassistentinnen

**VERANSTALTER** Institut für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte (IMRI) an der Universität Mozarteum  
Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg [www.klangreden.at/imri.php](http://www.klangreden.at/imri.php)

**INFORMATIONEN** [www.w-k.sbg.ac.at/soundrecording](http://www.w-k.sbg.ac.at/soundrecording), [www.oegmw.at](http://www.oegmw.at) oder [www.klangreden.at](http://www.klangreden.at)

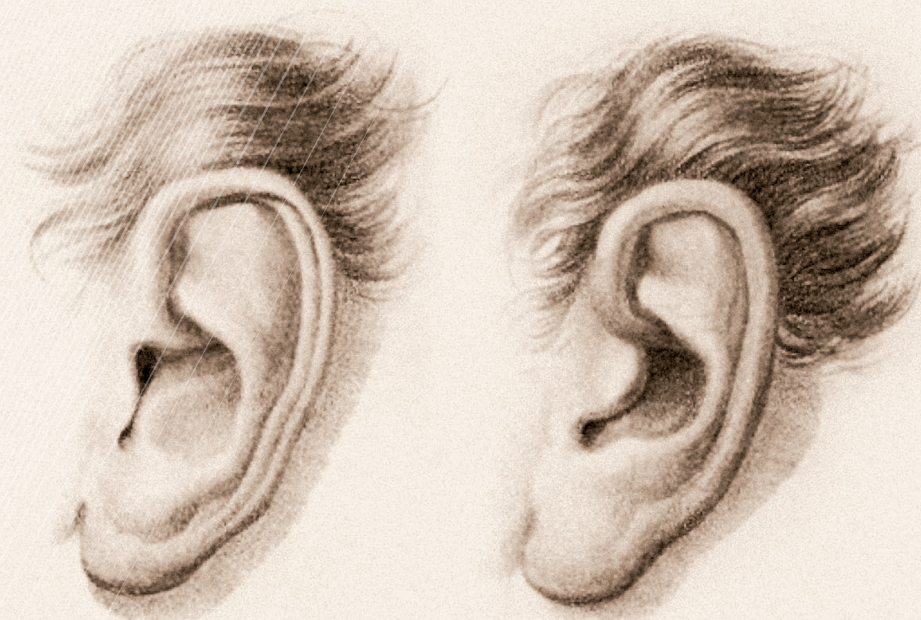
**BILD TITELSEITE** „Mozarts Ohr.“ Abb. bei Georg Nikolaus Nissen, Biographie W.A. Mozart's. Nach Originalbriefen, Sammlungen alles über ihn Geschriebenen, mit vielen neuen Beylagen, Steindrücken, Musikblättern und einem Facsimile, Leipzig 1828, S. 628.

**JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT  
FÜR MUSIKWISSENSCHAFT 2010 | 15.–17. OKTOBER 2010  
UNIVERSITÄT MOZARTEUM, MIRABELLPLATZ 1, SR 2048**

# Sound recording.

## Musikalische Interpretationen im Vergleich

Institut für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte an der Universität Mozarteum



*Mozarts Ohr.*

*Gewöhnliches Ohr.*

## SOUND RECORDING.

### Musikalische Interpretationen im Vergleich

Universität Mozarteum | Mirabellplatz 1 | Seminarraum 2048

#### 15. 10. FREITAG NACHMITTAG / 1. TEIL DER TAGUNG

- 14:00 - 14:30 **Eröffnung**  
Andrea Lindmayr-Brandl, *Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft*  
Thomas Hochradner, *Leiter des Instituts für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte an der Universität Mozarteum*  
Wolfgang Gratzner, *Vizerektor für Entwicklung und Forschung an der Universität Mozarteum*
- 14:30 - 15:30 **Keynote: Daniel Leech-Wilkinson (King's College, London)**  
*Musicology and Recorded Performance: CHARM and beyond*
- 15:45 - 17:00 **Dietrich Schüller / Nadja Wallaszkovits**  
*Quellenkritische Ansätze zur Einbeziehung kommerzieller Schallaufnahmen als Quellen für die Interpretationsforschung im Bereich der Historischen Musikwissenschaft*
- 17:10 - 17:55 **Gerd Grupe**  
*Von der Wachswalze zum virtuellen Orchester: Audio-Aufnahme, -Wiedergabe und Klangerzeugung in der Ethnomusikologie*
- 18:00 - 18:30 **Führung durch das Gebäude der Universität Mozarteum**  
*anschließend Empfang durch das Rektorat der Universität Mozarteum*

#### 16. 10. SAMSTAG VORMITTAG / JUNGE MUSIKWISSENSCHAFT

- 09:15 - 09:30 **Lukas Christensen**  
*Begrüßung und Eröffnung*
- 09:30 - 10:00 **Michael Chizzali**  
*„Ich bin 100 Jahre zu spät geboren!“. Überlegungen zum stilistischen Anachronismus in den Klavierliedern des Tiroler Komponisten Josef Gasser*
- 10:00 - 10:30 **Rebecca Vogels**  
*Verweigerte Zeit. Statische und richtungslose Strukturen in John Cages Vokalmusik*
- 11:00 - 11:30 **David Magnus**  
*„Ich gestalte meine Zeichen klangeinformativ“. Zum Verhältnis von Schrift, Bild und Klang bei Anestis Logothetis*
- 11:30 - 12:00 **Sonja Huber**  
*Klavierkonzert heute: Bewahrung der Tradition oder Experimentierfeld für Neues?*
- 12:00 - 12:30 **Sarah Chaker**  
*Musikwissenschaft reloaded: Black und Death Metal – populäre Musikpraxis als Forschungsgegenstand*

#### 16. 10. SAMSTAG NACHMITTAG / 2. TEIL DER TAGUNG

- 13:30 - 14:15 **Helmut Kowar**  
*Tonaufnahmen von Musikautomaten – ein Spezialfall?*
- 14:30 - 15:15 **Lars E. Laubhold**  
*Espressivo UND objektivierter Ausdruck? Positionen musikalischer Interpretation im Beethoven-Jahr 1928*
- 15:15 - 16:00 **Lena-Lisa Wüstendörfer**  
*Kulturgeschichte als Interpretationsgeschichte. Mahlers vierte Symphonie auf Tondokumenten*
- 16:15 - 17:00 **Jürg Stenzl**  
*Auf der Suche nach einer Interpretationsgeschichte von Claude Debussys »Pelléas et Mélisande«*
- 17:00 - 17:45 **Alexander Drčar**  
*Stravinskij dirigiert »Le Sacre du printemps«*
- 18:00 **Generalversammlung**

#### 17. 10. SONNTAG VORMITTAG / AUSKLANG

- 10:00 - 12:00 **Musikalische Führung durch die Salzburger Innenstadt**  
*mit o. Univ.-Prof. Dr. Josef Wallnig*
- 12:00 **Gemeinsames Mittagessen**

Die technologischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts haben mit dem Festhalten und Bewahren von Ton, Klang und Musik eine eigenständige Quellenkategorie geschaffen. Bedenkt man, dass die Herstellung von ‚sound recordings‘ – so der englische Fachbegriff für diese Spezies – bereits auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurückblicken kann und eine Vielfalt interpretatorischer Ansätze dokumentiert, erstaunt die innerhalb der deutschsprachigen Musikwissenschaft immer noch relativ seltene Auseinandersetzung mit diesen aussagekräftigen Zeugnissen der unmittelbaren musikalischen Vergangenheit.